

des Vertrages wird daher das französische Gebiet bestimmt, das von deutschen Truppen besetzt wird. Dieses Gebiet ist nach strategischen Gesichtspunkten zu bestimmen. Es geht hier um die Frontlinie an deutsche Truppen bereits besetzt hatten. Von der Schweiz bis Tours, und von Tours bis zur spanischen Grenze reicht die Linie des zu besetzenden Gebietes. Die strategische Bedeutung dieses Raumes mit der französischen Bevölkerung ergibt sich aus dem Fortgang des Krieges gegen England. Nach dem Sieg über England wird die Besetzung der französischen Atlantikküste auf das dann noch notwendige Maß beschränkt werden. Selbstverständlich kann Frankreich keine eigene Wehrmacht unterhalten, die es bisher doch nur benutzte, in Europa Unfrieden zu stiften. Die französische Wehrmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft wird darum abgerüstet, und ihre Demobilisierung unter deutscher Aufsicht durchgeführt. Die französischen Truppen sind zu entlassen, und alles an Waffen und Kriegsmaterial ist abzurufen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Dankadresse des Gauleiters an den Führer

Halle, 25. Juni. Gauleiter Eggeling richtete an den Führer ein Danktelegramm, das er bei der Großkundgebung auf dem Hallmarkt in Halle am Dienstagabend zur Verfügung brachte und das folgenden Wortlaut hat:

Mein Führer!

In allen Orten des Gau Halle-Merseburg haben sich in dieser Stunde deutsche Männer, deutsche Frauen und die deutsche Jugend, soweit ihnen die Arbeit hierzu Zeit läßt, versammelt um Ihnen, mein Führer, und unserer jungen nationalsozialistischen Wehrmacht aus tiefstem Herzen zu danken für die Wiederherstellung der deutschen Waffenehre, die uns, unbefiegt, durch erbärmlichen Verrat einst schmählich gestohlen wurde.

Das kaum einer von uns noch vor wenigen Jahren in seinen künftigen Träumen zu hoffen wagte, ist Wirklichkeit geworden: Das durch Sie, mein Führer, geimte und geführte deutsche Volk hat siegt über seinen Verräterbanden allen, unvorstelligen Feind. Erstmalig in der Geschichte des deutschen Volkes kämpften in diesem Krieg Truppen aller deutschen Stämme unter einem Befehl, unter einem Glauben, unter einer Fahne. Und diese Fahne haben Sie, mein Führer, dem deutschen Volke gegeben als schönstes Symbol jenes Erbes, das Sie als Befreier des Weltkrieges einst heimbrachten und das nichts anderes ist, als das Testament der toten Kameraden des Weltkrieges, zu dessen Volkstrotzer Sie sich machten. Die beispiellose Kraftentfaltung der gesamten Nation, die Sie, mein Führer, als Einziger fannten, und die Sie in Zeiten, da alle anderen verzweifelt, immer geklagt haben, Sie läßt uns heute den größten Sieg der Weltgeschichte erleben.

Es sind die alten Namen des Weltkrieges, die in diesen Tagen wieder lebendig werden, es sind die Ehre Ihrer alten Frontkameraden, die gleich Ihren Kämpfern die besten Soldaten der Welt sind, die diese Siege erfochten, aber es ist ein neuer Glaube, dem das alte Reich seinen Söhnen nicht vermitteln konnte, ein sieghafter Glaube, den Sie, mein Führer, in die Herzen aller Deutschen pflanzten und der heute unsere Wehrmacht zu Taten übermenschlicher Größe befähigt.

So empfinden wir in dieser Stunde neben einer aus heißem Herzen quellenden Dankbarkeit den unerschütterlichen Stolz jedes Volksgenossen, Angehöriger des großen deutschen Volkes zu sein.

Zu Ihnen, mein Führer, wenden sich die Herzen der Menschen dieses Gau's in tiefer Dankbarkeit, aber auch in fester Entschlossenheit, diesen Krieg, auch England gegenüber, zum größten Siege der Weltgeschichte werden zu lassen. Wir geloben, alle Kraft und Hingabe jenes eigenen Wunsches einzusetzen, damit auch unsere Wehrmacht draußen stolz auf ihre Heimat und den Kampf ihres Volkes sein kann, so wie wir stolz auf unsere Wehrmacht sind.

Dieser letzte Einsatz muß, aber der Vernichtung des gefährlichsten und heimlichstigen Gegners des deutschen Volkes und Europas dienen, jenem ewigen Juden, dessen Gesicht uns hinter dem heutigen England sichtbar wird.

In tiefer Ergriffenheit und Dankbarkeit grüßt Sie, mein Führer, und die junge nationalsozialistische Wehrmacht der Gau Halle-Merseburg.
gg. Eggeling, Gauleiter.

Die Verteilung von Kriegsgeldern und Rente ist natürlich verboten. Die in dem erweiterten, nach der Reichsregierung liegenden Band- und Waffenbesitzungen sind unverzüglich mit allen Waffen und Bekleidungen zu übergeben. Die französische Regierung ist verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Der Waffenstillstands-Vertrag

(Fortsetzung von Seite 1)

Die französische Regierung wird französischen Staatsangehörigen verbieten, in Dienst von Staaten, mit denen sich das Deutsche Reich noch im Kriege befindet, gegen dieses als Kampfausführung französische Staatsangehörige, die dem unabweisbar werden, von den deutschen Truppen als Verräter zu behandeln werden.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

normalen Verhältnissen des Friedens entsprechen.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

gemäß befürchteten französischen Wehrmachtangehörigen bleiben bis zum Abschluß des Friedenskriegs geschlossen.

Die französische Regierung haftet für die Sicherung aller Gegenstände und Werte, deren unversehrte Übergabe oder Verbleibung in deutscher Verwahrung in diesem Vertrag gebietet oder deren Verbleibung in deutscher Verwahrung gebietet werden kann.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.

Die französische Regierung wird verpflichtet, die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen zu ermöglichen. Die Besetzung der französischen Küste durch deutsche Truppen ist auf das notwendige Maß beschränkt.





Wagn.: BR. Sprötte-Bethold
„Das Ganze halt“
Der Krieg im Westen ist zu Ende. Seit 25. Juni früh 1.35 Uhr schweigen die Waffen in Frankreich



Die Waffenstillstandsverhandlungen in Italien
Marchall Badoglio (rechts) verliest die italienischen Waffenstillstandsbedingungen. Links neben ihm Außenminister Graf Ciano. Im Hintergrund (Mitte) General Huntziger, der Führer der französischen Unterhändler



Wagn.: BR. Sprötte-Bethold
Gegen England! Großadmiral Raeder im Bereich der holländischen, belgischen und nordfranzösischen Küste

Der italienische Wehrmichtsbericht:

Krieg gegen England wird bis zum Sieg fortgesetzt

Rom, 25. Juni. Der italienische Wehrmichtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: „Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Infolge der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages sind heute früh 1.35 Uhr die Feindseligkeiten zwischen Italien und Frankreich auf allen nationalen und internationalen Ebenen eingestellt worden. Einzig unterer Luftboot hat einen feindlichen Dampfer von 5000 BHP versenkt. Ein anderes Luftboot, das im Mittelmeer stationiert war, ist nicht in seinen Feindzwecken eingesetzt. Bei dem feindlichen Luftangriff auf Tripolis sind viele von militärischem Charakter nicht getroffen worden; die Bomben fielen auf Häuser des alten Jendouvielles und vernichteten die 20 Opfer. Ein feindlicher Luftangriff auf Cagliari, bei dem gegen 30 Bomben geworfen wurden, hat keinen Schaden an dem Flughafen angerichtet und nur wenige Personen verletzt. Zwei Luftangriffe gegen Palermo sind von unseren Jagdflugzeugen, die die feindlichen Flugzeuge zur Flucht zwangen, vereitelt worden. Der Krieg gegen Großbritannien geht weiter und wird bis zum Siege fortgesetzt.“

Deutsche Zivilbevölkerung soll terrorisiert werden

Berlin, 25. Juni. Die wir nachdrücklich erwidern wurde in dem gleichen Nacht, als ein Stadtband von Berlin ein Luftkranzband durch britische Fliegerbomben beschädigt wurde, ein Angriff auf Duisburg von britischen Bombenwerfern verübt. Dort wurden 26 Sprengbomben auf die Stadtteile Reudorf und Altmann geworfen. Ein Doppelhaus ist eingestürzt und die Besatzung wurde getötet. Auch über Westfalen wurden 30 Brandbomben abgeworfen, wodurch mehrere Dachschieferdächer und sonstige Häuser Schäden entstanden sind. Der Aufwand von 56 Spreng- und Brandbomben auf diese beiden Städte läßt erkennen, daß nur eine Terrorisierung der Zivilbevölkerung als Zweck der feindlichen Bombenwerfer beabsichtigt war. Die feindliche Behauptung des britischen Luftfahrtministeriums, daß die englischen Flieger nur militärische Ziele angriffen, wird durch diese Fälle einwandfrei widerlegt.

Schweiz will sich umstellen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Genève, 25. Juni. Der Bundesrat hat an das Schweizer Volk über die Bundesfunkender des Landes einen Appell erlassen, in dem grundlegende Maßnahmen zur Ausweitung der Schweiz an den Abbruch der Zeit angeklammert werden. Einleitend wird darin erklärt, der Waffenstillstand sei ein gewichtiges Ereignis von weittragenden Folgen. Mit dem Hinweis darauf, daß England den Krieg noch fortsetzen wolle, vertritt der Bundesrat dann darauf, daß sich für die Schweiz eine völlige neue Lage ergeben hat, der sich das Land unter größter Kraftanstrengung ohne viel Zögern anpassen habe. Die Zeit verlange dabei rasche Entschlüsse. Es gelte, Hindernisse zu beseitigen, die man noch vor knapp einem Jahr für unüberwindbar gehalten habe. Bedrohungen und frühere Bedrohungen müßten zurückgelassen werden. Die Schweiz müsse entschlossen nach vorn schauen, denn die Zeit der inneren Widersprüche sei gekommen.

Der Bericht des OKW.:

Angriffsflüge gegen England

Der letzte Kampftag in Frankreich - Durchbruch in Savoyen

Führerhauptquartier, 25. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Feldzug in Frankreich hat nach einer Dauer von nur sechs Wochen mit einem unvergleichlichen Siege der deutschen Waffen geendet. Seit heute 1.35 Uhr herrscht Waffenruhe. Im Verlauf des letzten Kampftages rückten unsere Divisionen an der Atlantikküste nach Brezonsartzen und Wierkhanes bis zur Linie Royan an der Gironde-Mündung - Angoulême vor. An der Mittelfront und in Ostfrankreich verlor der Gegner weitere Festungswerke. Am Donon in der Gegend von Kapitellier, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, eine Feindgruppe von über 2000 Mann, darunter ein Kommandobatterie General und zwei Divisionstruppen wurden St. Etienne und Annanay genommen. In Savoyen gelang es unseren Truppen, unter Einsatz von Gebirgs-

jägern, die schwerbewehrten Festungen an mehreren Stellen zu durchbrechen. Bigleg-Bains wurde genommen. Im Zuge der bewaffneten Luftanflüge vor der französischen Atlantikküste wurde ein britisches Transportschiff von 6000 bis 6000 Tonnen erfolgreich mit Bomben angegriffen. Weitere Luftangriffe erzielten sich auf Teile der Nordsee. In der Nacht zum 25. Juni unternahm deutsche Kampfflugzeuge einige Angriffsflüge nach Mittelengland und besetzten Flugplätze und Anlagen der Fluggesellschaft in der Nähe von London. Ein Flugzeug wurde bei Tangier, ein anderes bei Giza an der Nordküste von Bomben getroffen. Britische Flugzeuge leisteten ihre Einflüge nach Nord- und Westdeutschland auch in der letzten Nacht fort, ohne irgendwelchen Schaden an militärischen Anlagen anzurichten. Der Flakartillerie unserer Kriegsmarine gelang es, an der Nordküste zwei englische Flugzeuge abzuschießen.

Hungerblockade gegen Frankreich

Neues Londoner Rätepapier - USA aufgehetzt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
W. Kopenhagen, 25. Juni. London empfindet das Inkrafttreten des Waffenstillstandes als seine bisher schlimmste Stunde. England sieht sich allein und verlassen, denn London ist nicht, daß die Hilfe des britischen Imperiums in diesen entscheidenden Stunden nicht viel nützen kann. Geradezu bestürzt ist die englische Bevölkerung über die Entschlüsse der Regierung Vétain über die geringe englische Waffenhilfe während des Krieges in Frankreich. Alle bisherigen britischen Propagandabehauptungen über eine angelegliche großbritische Hilfe sind endgültig als Lügen entlarvt worden.

Die englische Regierung hat noch in der Nacht zum Dienstag eine Verordnung des Handelsministeriums in Kraft gesetzt, wodurch die gesamte Blockade gegen das gesamte Gebiet Frankreichs in Europa unter Einfluß Korfas ausgedehnt wird. Alle bisher erteilten Exporterlaubnisse nach Frankreich werden widerrufen. Auch der nicht besetzte Teil Frankreichs wird also - wie ausdrücklich festgelegt wird - von den Briten blockiert. Wenn das französische Volk hungern muß, und seine Industrie aus Mangel an Rohstoffen nicht arbeiten kann, dann kümmert das den englischen Bundesgenossen nicht im geringsten.

Inzwischen setzt London seine Angriffe gegen die Regierung Vétain fort. Nachdem man offiziell erklärt hat, Frankreich habe durch Abschluß des Waffenstillstandes mit Deutschland die Verpflichtungen aus dem Bündnispaakt gebrochen, läßt man jetzt die Vereinigten Staaten zu einer frankreichfeindlichen Politik zu bewegen. Voreilig verkündet der englische Nachrichtenbericht, daß Roosevelt die Regierung Vétain in Bordeaux nicht anerkennen werde.

„Das Wort Gerechtigkeit“ stellt eine Bitte der Minister auf, die für den Waffenstillstand und die dazugehörigen Gewinnen seien. Nach ihrer waren zehn Minister, d. h. ehemalige Mitglieder des Kabinetts Renaud, für die Fortsetzung des englischen Krieges. Das Wort nennt dabei die Namen von Paul Renaud, Mandel-Rothschild, Louis Martin, den früheren Kriegsminister Camille, den früheren Luftfahrtminister Laurent-Gouan, Delbos und Dantra.

Regierungsfik wird verlegt

Abgeordnete geschlossen hinter Vétain - Aufruf an die Franzosen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Paris, 25. Juni. Die französische Regierung hat die diplomatische Körperschaft bekannt, daß der Sitz der französischen Regierung nach der Veröffentlichung der Waffenstillstandsbedingungen in eine Stadt inmitten Frankreichs verlegt werde. Dort würden die französische Regierung und die Kammer der Abgeordneten, die Funktionen normal ausüben. Die Ministerpräsident Canal und Staatsminister Marquet forderten am Montagmorgen die in Vorbereitung verammelten Senatoren und Abgeordneten auf, sich geschlossen hinter Marschall Vétain zu stellen. Die Parlamentarier beschloßen danach, die Schritte Vétains und vor allem seine Abrechnung mit England einstimmig zu billigen. Am Mittwoch, dem 26. Juni, beginnt für Frankreich ein neues Leben. Jeder Soldat, jeder Zivilist wird wieder an seinen Platz

gestellt werden. Bald wird die Arbeit wieder beginnen.“ Mit diesen Worten leitete der französische Innenminister Fomaret am Dienstag die Beratungen ein, die in Frankreich in aller Stille zur Erhebung der Gefallenen begangen wurden. Die Hauptrolle der Regierung sei es, so fuhr der Innenminister fort, die den Arbeit und Brot zu liefern. Sie werden uns von einer anderen Seite unserer Geschichte dem neuen Schicksal zu. Das verurteilte, transpernde Vaterland muß Ordnung in seine isolierten Angelegenheiten bringen.“ Am Dienstag wurden in Frankreich die Plagen auf halbwegs gelöst. Während in den Kirchen überall zu Ehren der Gefallenen Gottesdienste stattfanden, wurden an den Kriegsbefehlshörern vor den Kriegsbefehlshörern Kränze niedergelegt. Klubs, Geschäfte, Cafés, Restaurants, Kinos und Theater blieben geschlossen.

Großadmiral Raeders Inpeltionsreise erregt Aufsehen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Köln, 25. Juni. Die deutsche Meldung über Großadmiral Raeders Inpeltionsbesuch in den holländischen, belgischen und nordfranzösischen Küsten mit der Befehlshaber der Mittelmeerflotte der deutschen Flotte hat in den neutralen Ländern großes Aufsehen erregt. Eins ist sicher: glückt es, ein Inpeltionsbesuch in ausreichender Größe über den Kanal zu führen, so hat England's Schicksal Kunde gefaßt. Er erklärt das schwedische Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ am Schluß einer historischen Betrachtung.

Am 25. Juni. In führender Stelle veröffentlichte alle internationalen Blätter die Nachricht, daß Großadmiral Raeder die Vorbereitungen an der holländischen, belgischen und nordfranzösischen Küste implegt hat. Das „Stornale Postilla“ legt an Stelle eines Kommentars darüber die vielsagende Schlagzeile: „Die bevorstehende Aktion gegen England.“

In römischen Mittelkreisen wird betont, daß der Besatzung der Küste gegen England viel näher sei, als Churchill in seinen schlimmsten Befürchtungen voraussehen wage. Die jüngsten durchgeführten Eroberungen der deutschen Flotte bei den Angriffen auf die mittelländischen Küste Südbengalen seien dafür ebenso nur als Vorbild aufzuführen wie das italienische Bombardement Alexandria, Palas und der anderen britischen Stützpunkte im Mittelmeer.

Ritterkreuz für den Chef einer Schnellboot-Flottille

Berlin, 25. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz zum Ehrenkreuz Kapitänleutnant Birnbacher, Chef einer Schnellboot-Flottille, verliehen.

Kapitänleutnant Heinz Birnbacher hat sich als Chef einer Schnellboot-Flottille in Norwegen und beim Kampf vor der englischen Küste ausgezeichnet. Während des



Wagn.: Bethold
Kapitänleutnant Birnbacher, Chef einer Schnellbootflottille, erhielt das Ritterkreuz

Norwegen-Unternehmens führte er seinen Verband bei der Einnahme von Bergen und bei Gefechten in den Fjorden, vertrieb ein normanisches Torpedoboot und sicherte Geleitwege von Dampfern und Truppentransportern. Am 1. Juni 1940 haben sich gefaßten Vorhaben gegen die englische Küste wurden vier feindliche Zerstörer unter schwersten Verhältnissen von seiner Flottille vertrieben, davon einer von seinem Führerboot, Birnbacher wurde als Sohn eines Offiziers am 26. Mai 1910 im damaligen österreichischen Birkau geboren.

